



AUSGABE NOVEMBER 2020

AKTUELLES AUS DEM LANDTAG



ALEXANDER BAUER MdL



Liebe Leserin, lieber Leser,

ich freue mich über Ihr Interesse an aktuellen Informationen zu meiner Tätigkeit als Abgeordneter im Hessischen Landtag. Seit 2008 bin ich als direkt gewählter Wahlkreisabgeordneter in Wiesbaden als „Brücken-Bauer“ aktiv. Mit starker Stimme vertrete ich seither die Anliegen unserer Bergsträßer Heimat und arbeite engagiert an einer guten Zukunft für Hessen. Dabei hilft mir meine langjährige kommunalpolitische Erfahrung, die Zuständigkeit als Innenpolitischer Sprecher und die Arbeit als stellvertretender Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion.

Begleiten Sie mich mit Lob und Tadel. Sie erreichen mich auf unterschiedlichen Kanälen.

Gerne können Sie auch ein Telefonat über mein Wahlkreisbüro in Heppenheim.

**Ihr
Alexander Bauer**

Drei Milliarden Euro im Kommunalpakt für Kommunen

Die hessischen Kommunen müssen infolge der Corona-Pandemie massive Steuerausfälle verkraften. Im Rahmen eines Kommunalpakts werden Kommunen und Landkreise über drei Milliarden Euro vom Land erhalten. Über die konkrete Verteilung der Gelder haben Landesregierung und Kommunale Spitzenverbände nun eine Einigung erzielt. Damit wird den Kommunen Planungssicherheit bis 2024 verschafft. Zur Kompensation der Gewerbesteuer ausfälle in diesem Jahr wurden bereits 661 Millionen Euro vom Land an die hessischen Kommunen ausgezahlt, zusammen mit Mitteln des Bundes waren es sogar 1,2 Milliarden Euro.

Weiteres Geld steht für spezielle Zwecke zur Verfügung. So etwa 100 Mio. Euro für Schulen und Kitas, um zum einen die Hygiene zu verbessern und zum anderen den Ganztagsausbau zu beschleunigen. 40 Millionen Euro werden als Ausgleich

Für unsere

Schwimmbäder Kitas Kultur- und Freizeitstätten

Über 3 Milliarden €
für unsere Kommunen in Hessen

für ausgefallene Kita-Beiträge gezahlt. Für die Beschaffung von Beatmungsgeräten, die Testung von Erziehern u.ä. finanziert das Land 50 Millionen Euro vor. Die Pauschalförderung der Krankenhäuser wird um 160 Millionen Euro erhöht. Auch für den Ausgleich entgangener Fahrgastentgelte im ÖPNV stellt das Land bis zu 250 Millionen Euro bereit.



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Corona-Pandemie hält Deutschland, Europa und die ganze Welt weiter in Atem. Zu Beginn der kalten Jahreszeit befinden wir uns in einer dramatischen Lage. Auch wir betrachten das dynamische Infektionsgeschehen und die deutlich steigenden Infiziertenzahlen mit äußerster Sorge. Der traurige Blick in die europäischen Nachbarländer zeigt, welche Entwicklung das Virus nehmen kann, wenn zu spät gehandelt wird. Umso mehr ist es mir ein Anliegen, zu Beginn dieser Ausgabe den Blick mit Zuversicht nach vorne zu richten in der Gewissheit, dass wir diese außergewöhnlich schwierige Krisensituation bewältigen können, wenn wir

zusammenhalten und wie in den vergangenen acht Monaten alle gemeinsam dazu beitragen, die Ausbreitung der Infektionen zu verlangsamen – durch Hilfsbereitschaft, Gemeinsinn und die Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln.

Aufgrund der akuten pandemischen Entwicklung und zur Sicherstellung der Aufrechterhaltung des parlamentarischen Betriebes tagte der Hessische Landtag diesmal unter noch strengeren Richtlinien und Vorsorgemaßnahmen als bisher. Mit klaren Abstandsregelungen, verkürzten Redezeiten, freiwilligen Testungen vor der Sitzung und einer Maskenpflicht im gesamten Plenarraum wurden ein Bündel an Maßnahmen und Vorkehrungen getroffen, um Infektionsketten zu verhindern und die Funktionsfähigkeit des Parlaments auch in diesen Zeiten zu sichern.

In einem Beitrag zu unserem Setzpunkt wird Ihnen unsere Fraktionsvorsitzende Ines Claus einen Überblick über die aktuellen

Maßnahmen zur Bekämpfung des Corona-Virus geben und insbesondere auf die zunehmend lauter werdende Debatte darüber eingehen, ob nicht die Gesetzgeber, die Parlamente im Hinblick auf die Corona-Maßnahmen stärker in die Entscheidungen mit einbezogen werden müssen. Außerdem informiert Sie unser haushaltspolitischer Sprecher Michael Reul über die wichtigsten Punkte des Landeshaushalts 2021, mit dem Hessen auch in der Pandemie finanziell handlungsfähig bleibt. Abschließend lassen wir einige unserer Abgeordneten zu Wort kommen und wollen von ihnen wissen, was die über 3 Mrd. Euro aus dem Sondervermögen für die hessischen Städte und Gemeinden konkret für sie und ihren Wahlkreis bedeuten.

Eine interessante Lektüre und in diesen Zeiten vor allem Gesundheit wünscht Ihnen

Holger Bellino

Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

GEMEINSAM DURCH DIE KRISE

Ines Claus, Fraktionsvorsitzende

Diese Krise ist außergewöhnlich nicht nur für unser Land, sondern für die ganze Welt. Sie ist eine demokratische aber vor allem auch eine persönliche Zumutung für jeden Einzelnen von uns. Sie prägt unsere Gesellschaft, unser tägliches Miteinander und unsere Arbeitswelt in vielfältiger Art und Weise. Sie trifft unsere

Gesundheit und unser Wohlbefinden im physischen wie auch im psychischen Sinne. Sie raubt uns die Geselligkeit, das persönliche

Zusammenkommen mit Familie und Freunden. Sie stellt unsere Wirtschaft europaweit und global vor enorme Herausforderungen – vom Soloselbstständigen, über den Mittelstand bis hin zu globalen Unternehmen. Alle haben auf ihre Art damit zu kämpfen, um ihren Wohlstand, um Arbeitsplätze und in einigen Fällen leider auch um ihre Existenz. Lassen Sie mich deshalb an dieser Stelle versichern, dass wir als Politik in Bund und

Infektionsgeschehen hat sich in den letzten Tagen und Wochen sprunghaft entwickelt, die Zahl der Infizierten erreicht täglich neue Höchststände. Eine Nachverfolgung der Kontakte kann bundesweit nicht mehr hinreichend gewährleistet werden und in mehr als 75 Prozent der Fälle bleibt die Ansteckungsursache unklar. Es zeigt sich überdies, dass sich die höhere Zahl der aktiven Krankheitsfälle auch in steigenden

Patientenzahlen in den Krankenhäusern widerspiegelt. Die Zahl der

„Die Corona-Krise ist eine demokratische aber vor allem auch eine persönliche Zumutung für jeden Einzelnen von uns.“

Ländern jeden Tag alles dafür tun, damit dieses Land und seine Bürgerinnen und Bürger diese gewaltige Prüfung bestehen.

Wir befinden uns in einer sehr ersten Phase der Corona-Pandemie. Das

intensivmedizinisch behandelten Fälle verdoppelt sich bundesweit etwa alle zehn Tage und die damit verbundenen Belastungen für unser Gesundheitssystem nehmen weiter zu. Dies alles bereitet uns äußerste Sorge und zeigt: Die Lage ist dramatisch und sie betrifft uns alle ausnahmslos. Wir können und wir dürfen als Gesellschaft nicht in eine Notlage



kommen, bei dem wir das Virus nicht mehr aufhalten können.

Die zwischen Bund und Ländern vereinbarten und beschlossenen Maßnahmen zur Eindämmung des

dass der Hessische Landtag über alle Maßnahmen umgehend informiert und jede ergriffene Maßnahme im Plenum zur Diskussion gestellt werden kann. Gleichzeitig stellen wir sicher, dass nie ein Zustand ohne Regelungen, wie das

auf jede und jeden Einzelnen an, auf unser aller Engagement, unsere Ausdauer und unsere Rücksichtnahme. Die Pandemie stellt unsere demokratische Gesellschaft auf eine besondere Bewährungsprobe, und zwar nicht nur in einer, sondern in mehrfacher Hinsicht, die alle relevant, alle schmerzhaft und alle ernst zu nehmen sind.

„Wir müssen die Gesellschaft zusammenhalten, die wirtschaftliche Stärke unseres Landes bewahren und die Gesundheit eines jeden Bürgers schützen.“

Infektionsgeschehens und vor allem zum Schutz der Bevölkerung sind tiefgreifend, aber sie sind in dieser eben beschriebenen außergewöhnlich schwierigen Lage auch absolut notwendig. In einer von unserem Ministerpräsidenten Volker Bouffier beantragten Sondersitzung des Hessischen Landtags am 31. Oktober haben wir diese Entscheidungen und Maßnahmen parlamentarisch diskutiert und damit auch die Debatte der vergangenen Wochen um eine stärkere Beteiligung der Parlamente im Hinblick auf die Corona-Maßnahmen aufgenommen. Mit der Einbringung unseres „Gesetzes über den Erlass infektionsschützender Maßnahmen“ schaffen wir eine stärkere Beteiligung des Parlamentes und wir stärken die Handlungsfähigkeit der Regierung. Ein Kernpunkt des Gesetzentwurfes ist,

Virus bekämpft werden soll, eintritt. So sind entweder die Maßnahmen der Landesregierung in Kraft oder der Landtag trifft eigene. Das ist ein schlankes und der Herausforderung der Pandemie angemessenes Verfahren. Denn angesichts eines sich dynamisch ausbreitenden Virus können wir uns lange Entscheidungs- und Diskussionsprozesse zur Bekämpfung nicht erlauben.

Auch wenn man unterschiedlicher Auffassung sein mag, welche Maßnahmen im Einzelnen die richtigen und welche die falschen sind, so ist für uns als Union folgender Dreiklang oberstes Ziel: Wir müssen die Gesellschaft zusammenhalten, die wirtschaftliche Stärke unseres Landes bewahren und die Gesundheit eines jeden Bürgers schützen. Dabei kommt es auf alle,

Lassen Sie uns deshalb die nächsten Wochen wieder gemeinsam und geschlossen angehen, die Kontakte drastisch reduzieren und damit die Infektionszahlen nach unten bringen. Dann haben wir eine gute Chance, die zweite Welle zu überstehen und gestärkt aus dieser hervorzugehen.

Unser Video zur Frage „**Warum brauchen wir einen Lockdown Light?**“ finden Sie hier:



PARLAMENTARISCHE ARBEIT IN ZEITEN VON CORONA...

Eindrücke aus der Plenarwoche



Land zahlt Anerkennungsprämie für Bergsträßer Brandschützer

Das Land setzt sich auf vielfältigen Wegen für die Belange der Freiwilligen Feuerwehr in Hessen ein. Neben der Unterstützung bei der Beschaffung von Fahrzeugen und Materialien sowie bei Baumaßnahmen wird seit 2011 für alle aktiven Einsatzkräfte eine Anerkennungsprämie gezahlt. Diese richtet sich nach der Dienstzeit und beträgt aktuell nach 10 Jahren Dienstzeit 250 Euro, nach 20 Jahren dann 400 Euro, nach 30 Jahren 600 Euro und nach 40 Jahren Dienstzeit erreicht sie mit 1.000 Euro ihr Maximum. Damit sagt das Land DANKE bei seinen Freiwilligen Feuerwehrmännern und –Frauen für ihre unverzichtbare und so wichtige Arbeit für uns alle. Diese Prämie gibt es so nur in Hessen. Insgesamt wurden von 2011 bis 2020 landesweit 10,2 Millionen Euro ausgezahlt, davon über 143.000 Euro an die Brandschützer zwischen Heppenheim und Biblis. Im Einzelnen wurden gezahlt:



Die Anträge können die Städte und Gemeinden für ihre Feuerwehrangehörigen beim Regierungspräsidium in Darmstadt stellen.

Gemeinde	10 Jahre	20 Jahre	30 Jahre	40 Jahre	Gesamt
Biblis	1.800 €	1.200 €	2.000 €	4.000 €	9.000 €
Bürstadt	1.500 €	2.600 €	3.100 €	14.000 €	21.200 €
Einhausen	600 €	2.400 €	1.800 €	4.000 €	8.800 €
Heppenheim	6.750 €	4.600 €	16.000 €	29.000 €	56.350 €
Lampertheim	3.550 €	4.000 €	12.600 €	3.000 €	23.150 €
Lorsch	2.450 €	1.400 €	1.600 €	5.000 €	10.450 €
Viernheim	2.250 €	4.600 €	3.700 €	4.000 €	14.550 €

Beschulung in Zeiten der Corona-Pandemie

Der „Leitfaden Stufenkonzept“ schafft hier Klarheiten. Er regelt, welche Maßnahmen die Schulen angesichts der pandemischen Situation ergreifen müssen, angefangen beim angepassten, über den eingeschränkten Regelbetrieb, welcher aktuell hessenweit für die Jahrgangsstufen 1 bis 6 gilt, bis zum bewährten Wechselmodell und letztlich vollständigem Distanzunterricht.

Für die Einstufung sind die Schul- und Gesundheitsämter zuständig, die das lokale Infektionsgeschehen beobachten und entsprechende Maßnahmen in den einzelnen Schulen anordnen. So hat der Kreis Bergstraße verfügt, dass ab dem 11. November hybrider Unterricht durchzuführen ist.

Um im Präsenzunterricht das Infektionsrisiko zu minimieren, werden für 10 Millionen Euro Raumluftgeräte angeschafft., weitere 10,8 Millionen Euro wurden für die Anschaffung zusätzlicher Busse aufgewendet, um den Schulverkehr zu entlasten.

Hessen hat die Mittel der Bundes-Initiative zur Anschaffung von Digitalen Endgeräten, mit einer Gesamtsumme von 500 Millionen Euro als einziges Bundesland um 25% erhöht. Hinzukommen die Hessische Schulcloud als Grundlage für digitalen Unterricht, an die mittlerweile nahezu alle Schulen in Hessen angeschlossen sind, sowie die Ermöglichung von digital-gestütztem Distanzunterricht ab der Klassestufe 8.

ZAHL DES MONATS

12.000.000.000

Im **Sondervermögen Hessens gute Zukunft** werden alle Mittel zur Bewältigung der Corona-Krise gebündelt. Bis zu 12 Milliarden Euro kann Hessen bei Bedarf aus dem Sondervermögen einsetzen, um zu helfen. Dadurch kann das Land jederzeit und unabhängig von Haushaltsjahren angemessen und flexibel reagieren. Das schafft für alle Beteiligten Planungssicherheit.

TERMINE

- **20.11., 20 Uhr,**
Grüßwort im Verlauf der JHV der CDU Biblis
- **27.11., 9 Uhr,**
Firmenbesuch Oskar Widmer GmbH in Lorsch
- **02.12., 20 Uhr,**
Grüßwort im Verlauf der JHV der CDU Viernheim



IMPRESSUM

Herausgeber:

CDU-Fraktion im Hessischen Landtag
Schlossplatz 1–3 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0611 - 350 534 | Telefax: 0611 - 350 552
E-Mail: cdu-fraktion@tg.hessen.de
twitter.com/cdu_fraktion
facebook.com/cdufraktionhessen
www.instagram.com/cdufraktion

Alexander Bauer MdL

Wahlkreis Bergstrasse I
Schönbacher Straße 5 | 64646 Heppenheim
Tel.: 06252 – 98 21 44 | Fax: 06252 – 7 10 90
www.bruecken-bauer.de

facebook.com/BrueckenBauer

twitter.com/Bauer_MdL

instagram.com/bauer_mdL

Fotos: Privat, Scarlett Rüger, Marius Schmitt, cduhessen.de